

Sinnbild für Humanität

Walter Munz gewährte Einblicke in den Spitalalltag von Lambarene

BAZENHEID. «Lembareni» – das heisst soviel wie: «Wir wollen es versuchen.» Aus Lembareni wurde Lambarene. Eine kleine Stadt in Gabun, in der Albert Schweitzer sein Urwaldspital am Flussufer des Ogowe ins Leben rief.

URSULA AMMANN

Lambarene ist auch heute noch ein Sinnbild für Humanität sowie Hoffnungsträger für viele Menschen. Am Freitagabend hielt Walter Munz, Wil, im Ulrich-Bräcker-Saal in der alten Zwirnerei Mühlau in Bazzenheid einen Vortrag über Albert Schweitzer vor Menschen aller Altersgruppen. Das Interesse war so gross, dass sogar noch zusätzliche Stühle aufgestellt werden mussten.

Walter Munz ist ein Mann, der schon in seiner Jugend beeindruckt war vom Denken und Handeln Albert Schweitzers. Schon bald wollte der junge Arzt selbst dem Beispiel des Urwalddoktors folgen und wurde sogar von diesem persönlich zum Nachfolger bestimmt. Munz wirkte über mehrere Jahre als Chefarzt und Direktor in Lambarene. Zusammen mit seiner Frau und seinen Mitarbeitern führte er das Urwaldspital ganz im Sinne von Albert Schweitzer. Mit seinem aufschlussreichen Vortrag, der anschliessenden Diashow und einer bemerkenswerten Ausstellung vermittelte er dem Publikum spannende Eindrücke aus dem Alltag von Lambarene.

Neuer Lebensmut

Im Spital von Lambarene nahm sich Walter Munz vieler Probleme

an. Nebst der Heilung von Malaria, Lepra und anderen Krankheiten stand auch die Ausbildung junger Leute im Vordergrund.

Es sei äusserst wichtig, einen grossen Teil der Verantwortung an die Afrikaner zu übergeben, betont er. Darum setzte er sich auch für ein Forschungsinstitut ein, um den jungen afrikanischen Wissenschaftlern eine solide Forschung zu garantieren.

Auch die Präventivmedizin wurde zum zentralen Punkt. So entwickelte sich das maltherapeutische «Atelier d'Expression», das Jo Munz, die Frau des Referenten, zuerst für die Kinder der Angestellten und für Psychiatriepatienten gründete, zu einem wichtigen Instrument, die Aidsprävention in Angriff zu nehmen. Durch die Aufführung von Theaterstücken in verschiedenen Dör-

fern wurde den Einheimischen nahe gelegt, wie sie sich vor der gefährlichen Immunkrankheit schützen können. «Es gibt keine bessere Prophylaxe, als wenn junge Afrikaner in ihrer Sprache die Ihresgleichen aufklären», sagte der Referent.

Nicht zuletzt aber wurde durch das Zusammenleben im Spital, der tiefe Graben zwischen den Volksstämmen behoben. Walter



Bild: uam.

Die Erinnerung an Albert Schweitzer stand im Mittelpunkt eines Referats, das Walter Munz aus Wil in Bazzenheid hielt.

Munz erlebte während der Zeit in Lambarene viele wertvolle Begegnungen mit Einheimischen. Beispielsweise die Begegnung mit Etienne, der zwei Holzfiguren, eine Frau und einen Mann, angefertigt hatte. Munz stutzte etwas, als er bemerkte, dass die Frau nur einen Arm besass. Auf seine Frage hin, warum der Frau denn ein Arm fehle, antwortete Etienne: Der Mann helfe der Frau so viel, dass sie gar nicht merke, dass sie nur einen Arm habe. Mit dieser Anekdote konnte der Referent jedem Einzelnen im Publikum ein Lächeln abgewinnen.

Erinnerungen

«Er konnte gut zuhören und hat sich die Not der Menschen zu Herzen genommen», berichtet Munz, dessen Erinnerungen an den Friedensnobelpreisträger besonders reich sind.

Der Pfarrerssohn Albert Schweitzer hatte schon früh auf die Leiden seiner Umgebung reagiert. «Ich bin Leben inmitten von Leben, das leben will»: So äusserte er seinen Wunsch nach Frieden zwischen Mensch, Tier und Natur. Oftmals traf man ihn am Ufer des Ogowe, seine Blicke in den Fluss gerichtet. Dabei hätte es jedes Mal ausgesehen, als würde er nicht in den Fluss, sondern weit über das Ufer hinausschauen, fügte der Referent hinzu.

Dass Albert Schweitzer immer ein weit vorausdenkender Mann war, hat er mit seinem Lebenswerk bewiesen. Seine Visionen haben keineswegs an Aktualität verloren. «Es gibt nicht nur ein Lambarene, jeder kann sein Lambarene haben.» Damit wollte Albert Schweitzer jedem nahe legen, aus seinem Umfeld das Beste zu machen.